



Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
Unternehmensberatung

ESG UND CYBER SECURITY



Ergebnisse einer W&P-Bankenumfrage 2023

München, im Mai 2023



| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Management Summary | 1 |
| 2 | Sanierungsbanker zu "ESG & Cyber Security" | 3 |
| 3 | Kreditabteilung zu "ESG & Cyber Security" | 9 |
| 4 | Handlungsempfehlungen & Ansprechpartner | 15 |

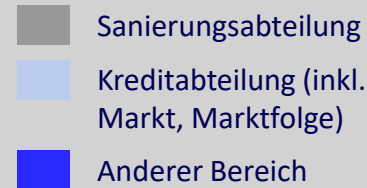


...AUS SICHT DER SANIERUNGSSBANKER

1. Realität und Erwartungshaltung in Bezug auf die Berücksichtigung von ESG-Aspekten liegen im Sanierungskonzept weit auseinander.
2. Während aktuell ESG weder verbal noch in Financials priorisiert berücksichtigt wird, erwarten Banken in Zukunft eine deskriptive Beschreibung und Abbildung von Risiken in der Planung, und die Definition konkreter ESG-Maßnahmen im Konzept.
3. Mit Blick auf die Gefährdung einer positiven Sanierungsaussage bei Nichtberücksichtigung von ESG-Aspekten ist sich der Bankenkreis gemäß dieser Umfrage uneins – hier liegt zukünftig ein Konfliktpotential im Fall von heterogenen Finanziererkreisen.
4. Auch der Stellenwert von Cyber Security verändert sich zukünftig. Während der Stellenwert aktuell überwiegend gering einzustufen ist, ist er zukünftig deutlich erhöht.
5. Für Cyber Security als reale und konstante Bedrohung, wird die Erwartung formuliert, dass ein Sanierungskonzept zukünftig konkrete Maßnahmen zur Risikoreduzierung enthalten muss – hinsichtlich der Finanzierung von entsprechenden Investitionen sind Banken überwiegend gewillt zu übernehmen.

...AUS SICHT DER KREDITABTEILUNG

1. ESG gewinnt insbesondere im Bereich Reporting deutlich an Bedeutung und parallel wird das Risiko erkannt, dass sich aktuell durch die Stapelkrisen ein deutlicher – vielleicht nicht mehr finanzierbarer – Investitionsstau gebildet hat.
2. Bei ESG-Kriterien kommen deutliche Risiken auf Unternehmen zu, v.a. für Umsatzentwicklung, Finanzierungsfähigkeit und Kostenstruktur.
3. Faktoren wie „Mitarbeiterattraktivität“ fallen eher weniger stark ins Risikogewicht. Die Messung von ESG Kriterien anhand von Kennzahlen zielt aktuell sehr stark auf Faktoren im Bereich „E“ ab – „S“ und „G“ sind deutlich unterrepräsentiert.
4. Cyber Security wird bei Kreditvergabe untergeordnet priorisiert.
5. Cyber Security wird im Wesentlichen als „versicherbares Risiko“ betrachtet und deshalb im Rahmen der Kreditvergabe und hinsichtlich der Dokumentationsanforderungen niedrig priorisiert.
6. ESG-Aspekte/-Maßnahmen bestimmen die Kreditvergabe maßgeblich, während Risiken aus Cyber Security durch entsprechende Versicherung abgedeckt sein sollen und keinen entscheidenden Einfluss auf die Kreditvergabe haben.





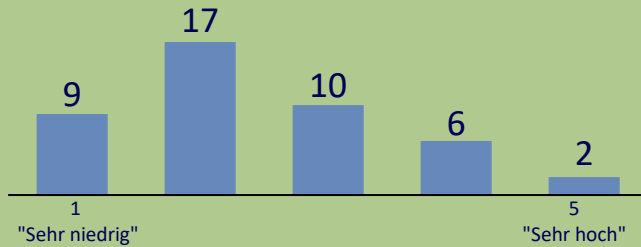
| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Management Summary | 1 |
| 2 | Sanierungsbanker zu "ESG & Cyber Security" | 3 |
| 3 | Kreditabteilung zu "ESG & Cyber Security" | 9 |
| 4 | Handlungsempfehlungen & Ansprechpartner | 15 |



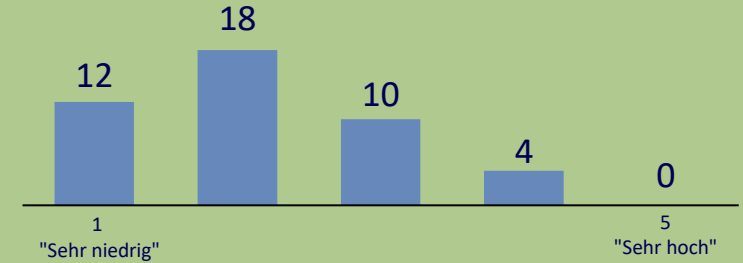
Detailergebnisse der Fragen an die Sanierungsbanker

„ESG“

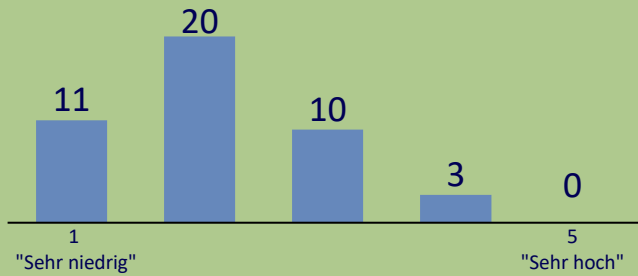
Welchen Stellenwert haben ESG-Aspekte aktuell in einem Sanierungskonzept?
Durchschnitt: 2,43



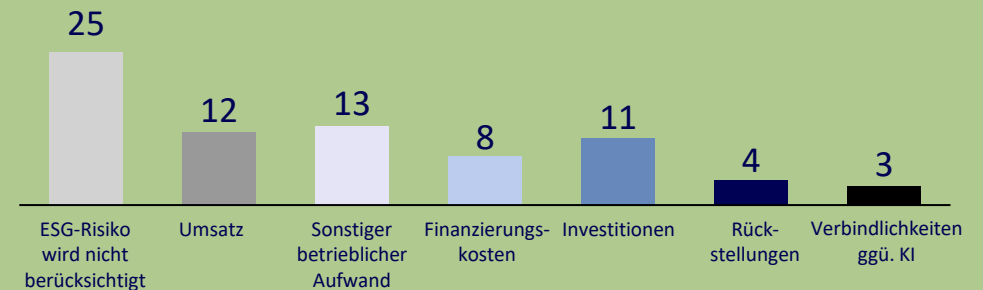
Wie wird ein ESG-Risiko aktuell in der Sanierungsplanung als Risikoposition berücksichtigt?
Durchschnitt: 2,14



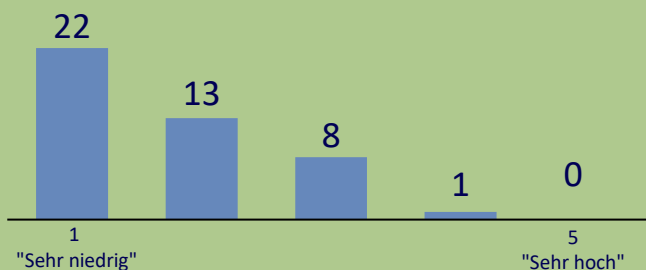
In welchem Umfang wird auf mögliche ESG-Risiken aktuell im Sanierungskonzept hingewiesen?
Durchschnitt 2,11



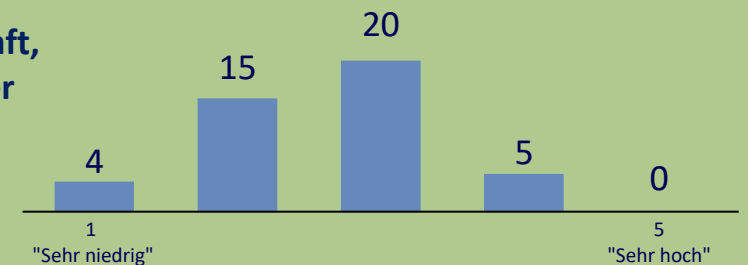
In welchen GuV- bzw. Bilanzpositionen wird einem ESG-Risiko Rechnung getragen?



Sind aktuell in Sanierungskonzepten konkrete Maßnahmen zur Erfüllung von ESG-Kriterien enthalten? Durchschnitt: 1,73



Wie hoch ist Ihre Bereitschaft, ESG-Maßnahmen als Teil der Sanierungsmaßnahmen zu finanzieren? Durchschnitt: 2,59

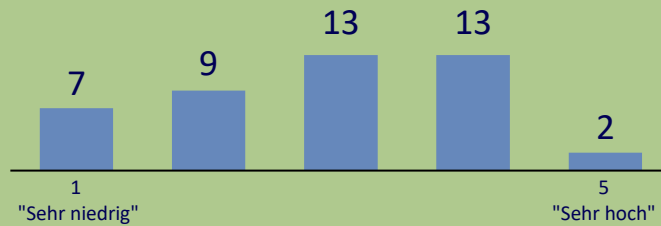




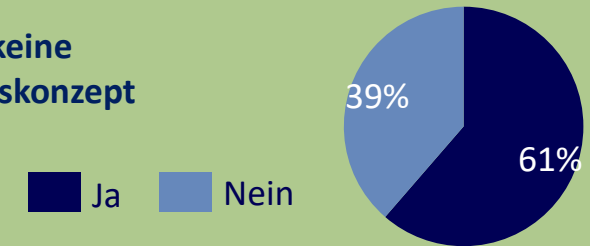
Detailergebnisse der Fragen an die Sanierungsbanker

„ESG“

Welche Priorität haben ESG-Maßnahmen im Rahmen des Sanierungsprozesses für Sie? Durchschnitt 2,86

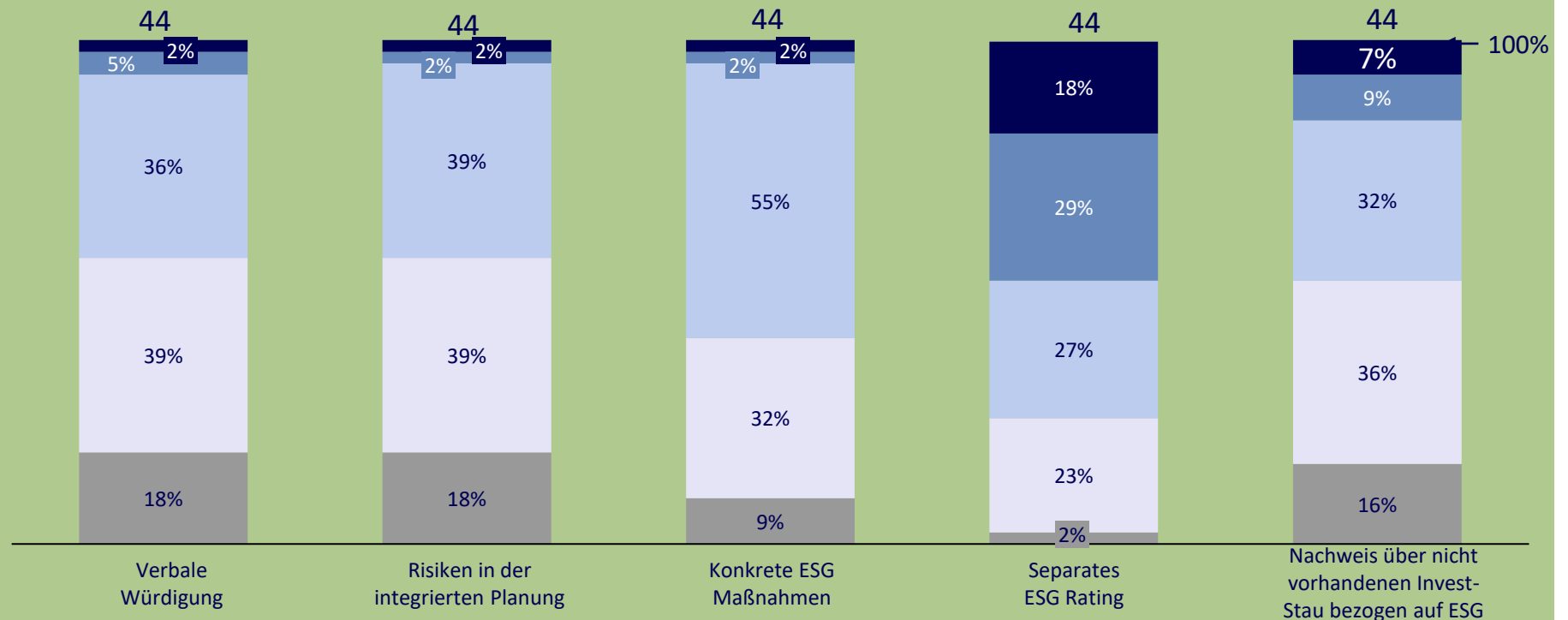


Ist ein Unternehmen, das keine ESG-Aspekte im Sanierungskonzept berücksichtigt für Sie „sanierungsfähig“?



In welchem Umfang sollten ESG-Aspekte zukünftig in einem Sanierungskonzept enthalten sein?

- Sehr gering
- gering
- normal
- hoch
- sehr hoch





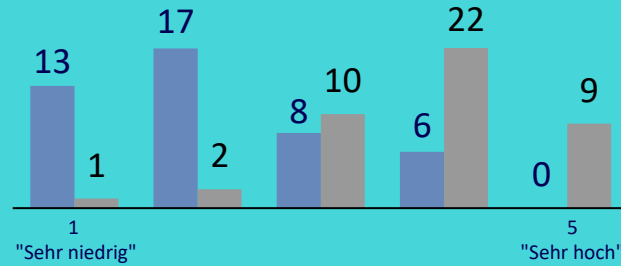
Zusammenfassende Interpretation der Detailergebnisse der Fragen an die Sanierungsbanker „ESG“

- ESG ist in der bisherigen Sanierungspraxis **deutlich unterrepräsentiert**.
- In den Financials eines Sanierungskonzepts ist auffällig, dass auch hier ESG spezifische **Risikopositionen mehrheitlich nicht berücksichtigt** werden.
- In den wenigen Fällen in denen man „ESG-Risikospuren“ in den Financials findet, wird diesen in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder dem Umsatz** Rechnung getragen - nur vereinzelt Fälle im Bereich der Investitionen.
- In Finanzierungskosten, Rückstellungen oder Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten werden diese selten berücksichtigt.
- Sanierungskonzepte enthalten stand heute **überwiegend keine konkreten Maßnahmen** zur Erfüllung von ESG-Kriterien. Angesichts des Sanierungszeitraums von üblicherweise 2-3 Jahren ist dies durchaus erstaunlich.
- **Banken priorisieren ESG Maßnahmen deutlich höher** als Unternehmen/Berater aktuell. Konkrete ESG-Maßnahmen sollten also künftig in Sanierungs-konzepten enthalten sein, um deren Erwartungshaltung zu erfüllen. Eine reine Nennung und Bewertung von Risiken ist hier nicht ausreichend.
- Banken sind – als Folge der Priorisierung – auch bereit im Rahmen des Sanierungsprozesses konkrete **ESG Maßnahmen zu finanzieren**. Die Bereitschaft ist allerdings „normal“ ausgeprägt, demnach werden hier ESG Maßnahmen hier keine Sonderrolle zugeschrieben.
- Bei der Frage nach der „Sanierungsfähigkeit“ scheiden sich die Geister: Während 61% die Meinung vertreten, dass ein Unternehmen **auch ohne Berücksichtigung von ESG-Aspekten sanierungsfähig** ist, sehen das 39% anders. Hier scheint es Konfliktpotential in Finanziererkreisen zu geben.
- Zusammenfassend ist die **verbale Würdigung** wichtig, aber **nicht mehr ausreichend**, Risiken sollten in der Planung mit „hoher Relevanz“ abgebildet sein. Konkrete Maßnahmen sollten Bestandteil des Konzepts sein. Ein separates ESG Rating hat nicht oberste Prio im Konzept. Ein Nachweis zum Investitions-Stau nimmt an Bedeutung deutlich zu

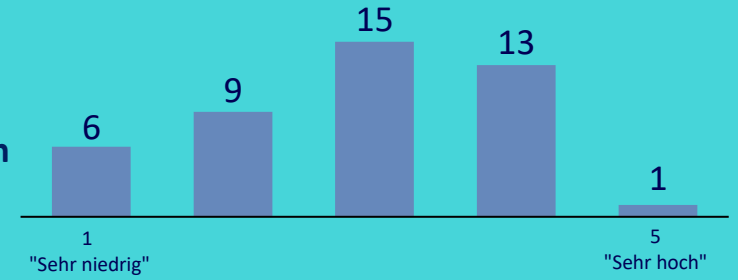


Detailergebnisse der Fragen an die Sanierungsbanker „Cyber Security“

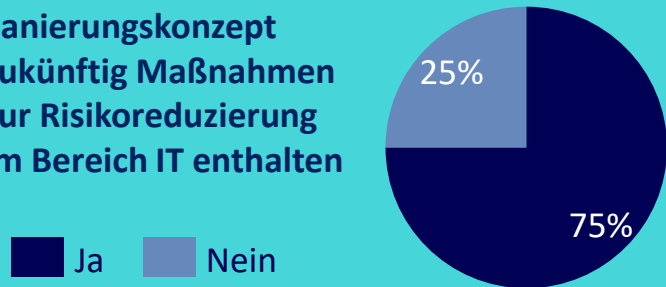
Welchen Stellenwert haben Risiken im Bereich IT aktuell (Durchschnitt 2,16) und künftig (Durchschnitt 3,82) in einem Sanierungskonzept?



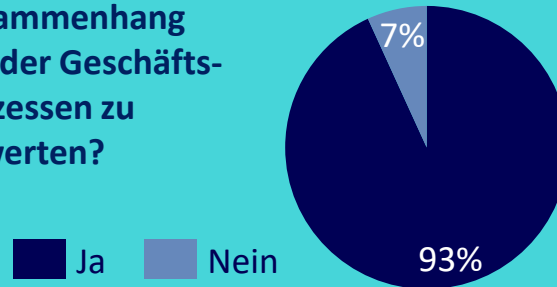
Welche Priorität hat der Bereich Cyber Security/IT-Sicherheit für Sie im Rahmen eines Sanierungsprozesses?
Durchschnitt: 2,86



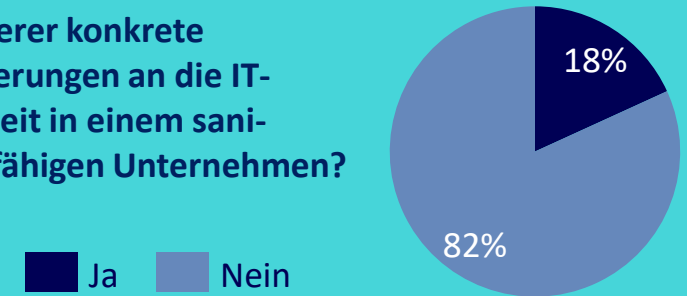
Muss ein Sanierungskonzept zukünftig Maßnahmen zur Risikoreduzierung im Bereich IT enthalten



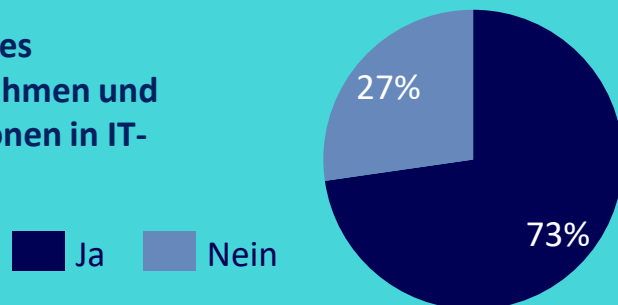
Ist das IT-Risiko in Zusammenhang mit der Geschäftsprozessen zu bewerten?



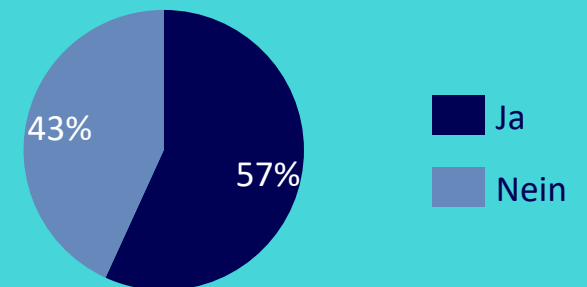
Gibt es von Seiten der Finanzierer konkrete Anforderungen an die IT-Sicherheit in einem sanierungsfähigen Unternehmen?



Sind Sie bereit im Rahmen des Sanierungsprozesses Maßnahmen und damit verbundene Investitionen in IT-Sicherheit zu finanzieren?



Ist aus Ihrer Sicht die Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens von den Risiken im Bereich IT-Sicherheit abhängig?





Zusammenfassende Interpretation der Detailergebnisse der Fragen an die Sanierungsbanker „Cyber Security“

- **IT-Risiken** wurde bisher ein **niedriger Stellenwert** beigemessen. Zukünftig wird dessen Stellenwert im Mittel mit „hoch“ eingestuft.
- Hinsichtlich der **Priorisierung** liegt die Meinung der Banken im „neutralen“ Bereich.
- Aus Sicht der Banken ist eine 3/4 Mehrheit der Meinung, dass ein Sanierungskonzept zukünftig **konkrete Maßnahmen** zur Reduzierung von IT Risiken beinhalten muss.
- Ein **Bewertung des IT-Risikos** sollte – nach Meinung von 93% der Umfrageteilnehmer – im Rahmen der Geschäftsprozessbewertung erfolgen.
- **Konkrete Anforderungen** hinsichtlich IT-Sicherheit in Bezug auf die positive Sanierungsaussage bestehen **nur in 18%** der Fällen.
- Eine Mehrheit der Banken ist der Meinung, dass die **Sanierungsfähigkeit** eines Unternehmens **von den Risiken im IT Bereich abhängig** ist.
- Um diese zu verbessern sind die **Banken** auch überwiegend **bereit** entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung **zu finanzieren**.
- Die Ergebnisse machen deutlich, dass die Angst bzw. das Risiko, dass von IT-Themen ausgeht deutlich **kurzfristiger ein „existenzbedrohendes“ Ausmaß** annehmen kann, da EBIT und **Liquiditätseffekt direkt und groß** sein können.
- Vor diesem Hintergrund ist aus unserer Sicht insbesondere auch das **Thema Cyber-Versicherung zu bewerten** – da dadurch unmittelbare **Effekte gemindert** werden können.





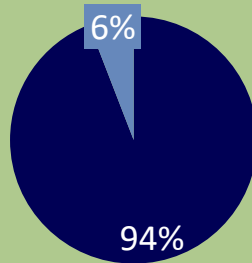
| | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Management Summary | 1 |
| 2 | Sanierungsbanker zu "ESG & Cyber Security" | 3 |
| 3 | Kreditabteilung zu "ESG & Cyber Security" | 9 |
| 4 | Handlungsempfehlungen & Ansprechpartner | 15 |



Detailergebnisse der Fragen an die Kreditabteilung (inkl. Markt, Marktfolge)

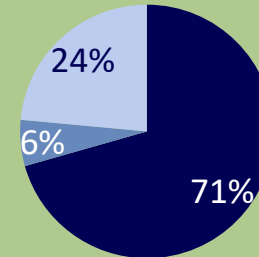
„ESG“

Sehen Sie einen erhöhten Reportingbedarf bzgl. der Erfüllung von ESG-Kriterien?



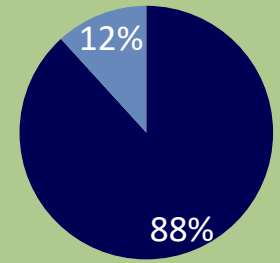
Sehen Sie durch die ESG-Maßnahmen eine Beeinträchtigung der EBITDA-Qualität?

■ Ja temporär
■ Ja dauerhaft
■ Nein



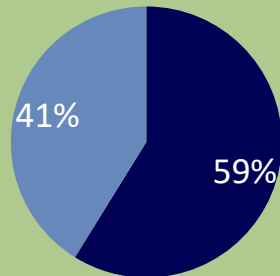
Sehen Sie für die Erfüllung der ESG-Kriterien einen erhöhten Finanzbedarf?

■ Ja
■ Nein



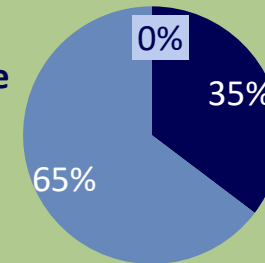
Führen die Vorgaben des Regulierers zu einer Verteuerung der Finanzierung?

■ Ja
■ Nein



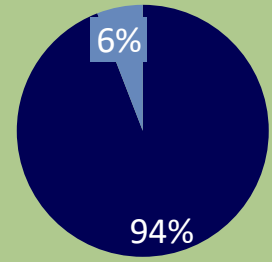
Integrieren Sie ESG-Kennzahlen in das bestehende Ratingsystem oder nutzen Sie eine zusätzliche Bewertungssystematik?

■ Ja, ins bestehende System
■ Ja in zusätzliches System
■ Keines von beiden



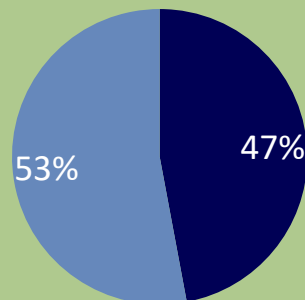
Werden in Zukunft ESG-zertifizierte Unternehmen leichter und besser finanziert werden?

■ Ja
■ Nein



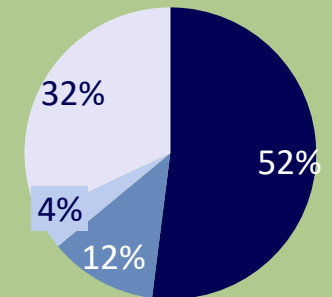
Führen die ESG-Kennzahlen zu einer erhöhten Risikobewertung der ausgereichten Kredite?

■ Ja
■ Nein



Wird sich durch die Erfüllung der ESG Kriterien die Rendite- bzw. die Wettbewerbsfähigkeit der von Ihnen finanzierten Unternehmen verbessern oder verschlechtern?

■ langfristig verbessern
■ kurzfristig verbessern
■ langfristig verschlechtern
■ kurzfristig verschlechtern

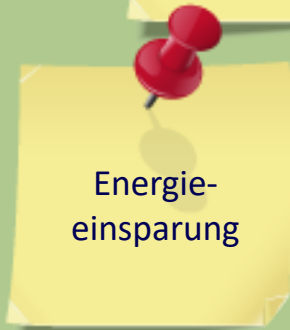
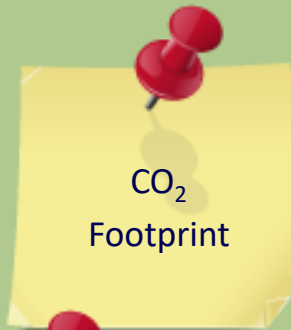
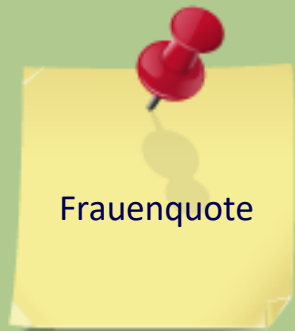




Detailergebnisse der Fragen an die Kreditabteilung (inkl. Markt, Marktfolge)

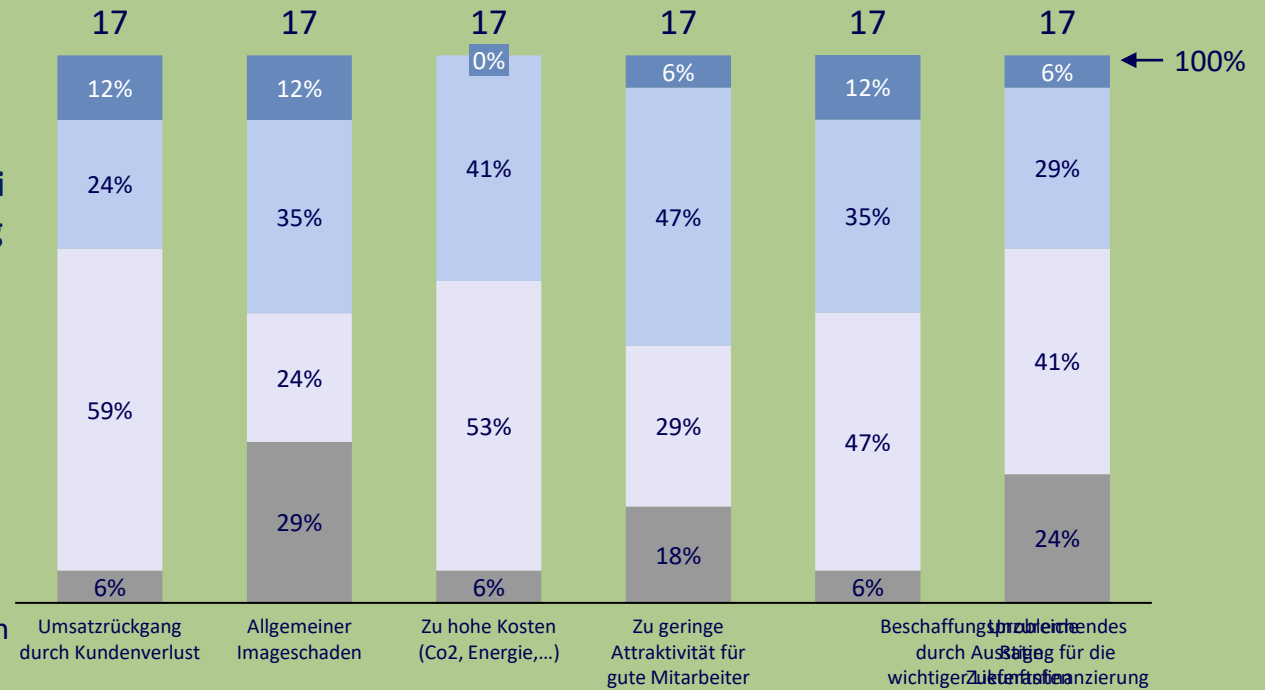
„ESG“

Nennen Sie bitte Ihre "Top 3" ESG-Kennzahlen:



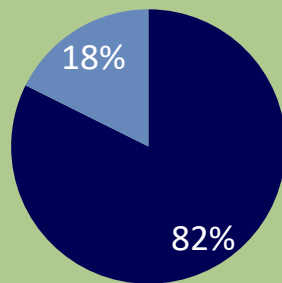
Wie bewerten Sie das Unternehmensrisiko bei Nichterfüllung von ESG Kriterien?

- keins
- gering
- normal
- hoch
- sehr hoch



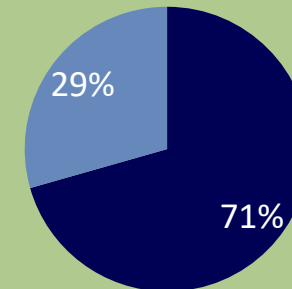
Sehen Sie aufgrund der anhaltenden "Stapelkrise" bei Ihren Kunden das Risiko, dass notwendige Maßnahmen verschleppt umgesetzt werden?

- Ja
- Nein



Sehen Sie die Gefahr, dass unterlassene ESG-Investitionen zu einem nicht mehr finanzierbaren Investitionsstau führen?

- Ja
- Nein





Zusammenfassende Interpretation der Detaillergebnisse der Kreditabteilung (inkl. Markt, Marktfolge) „ESG“

- Die Marktfolge der Banken wird sich im Zuge von ESG verändern: der **Reportingbedarf** als auch der **Finanzierungsbedarf werden steigen**
- Der Vertrieb weiß, dass die **EBITDA Qualität** durch die Umsetzung von ESG Maßnahmen **temporär belastet** wird.
- Hinsichtlich der **Preisgestaltung der Finanzierung** ist das Bild nicht eindeutig – lediglich 59% glauben, dass Finanzierungen zukünftig teurer werden – 41% glauben daran nicht.
- Die Banken **bauen aktuell eine Bewertungssystematik auf** – dabei werden 35% das ESG Rating in das bestehende System integrieren während 65% ein zusätzliches ESG-System aufbauen.
- Hinsichtlich der **Auswirkungen auf die Risikobewertung** ist das Bild sehr **heterogen** – 47% der Befragten glauben, dass ESG Kennzahlen zu einer erhöhten Risikobewertung führen werden, während 53% nicht daran glauben.
- **ESG zertifizierter Unternehmen** werden **leichter und besser zu finanzieren** sein
- **Top-Kennzahlen:** CO2-Footprint und Energieeinsparung – somit fokussieren sich die Kennzahlen aktuell stark auf das „E“
- Finanzierer gehen überwiegend davon aus, dass sich die **Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen kurzfristig verschlechtern** wird (hohe Kostenbelastung), allerdings langfristig verbessern wird. Somit ist die Umsetzung der ESG Kriterien als langfristige Investition zu verstehen.
- Unternehmen, die ESG Kriterien nicht erfüllen, laufen in folgende **Risikofaktoren** (Mehrheitlich > hoch eingestuft): Umsatzrückgang durch Kundenverlust | Unzureichendes Rating für Zukunftsfinanzierung | Zu hohe Kosten | Allgemeiner Imageschaden | Beschaffungsproblem | Zu geringe Attraktivität für gute Mitarbeiter
- Deutliche Mehrheit sieht eine „**verzögerte Umsetzung**“ notwendiger Maßnahmen durch aktuelle Stapelkrise
- Der dadurch entstehende **Investitionsstau wird schwer finanzierbar** zu sein – 71% sehen dies als gegebenes Risiko

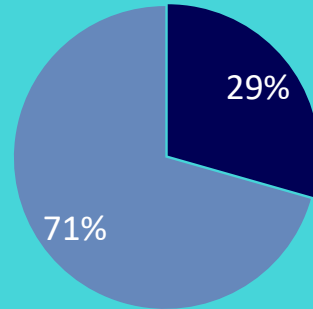


Detailergebnisse der Fragen an die Kreditabteilung (inkl. Markt, Marktfolge)

„Cyber Security“

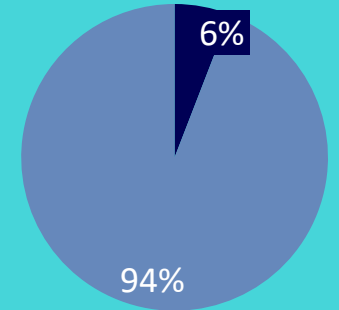
Eine Dokumentation der ergriffenen Maßnahmen ist Bestandteil der Kreditvorlage

■ Ja ■ Nein



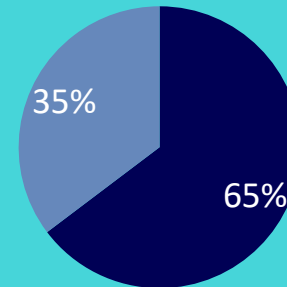
Werden Sie in Kürze eine externe Zertifizierung hinsichtlich der Cyber Security des Unternehmens verlangen?

■ Ja ■ Nein



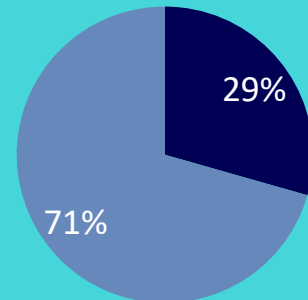
Cyber Security spielt in der Neukreditvergabe und der Prolongation noch keine echte Rolle.

■ Ja ■ Nein



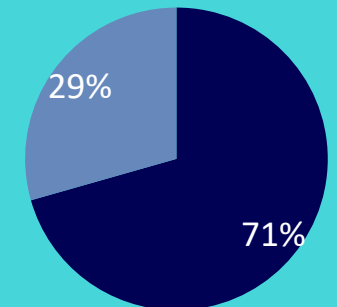
Der Kunde muss mit der Vorlage von JA bzw. Planung über seinen Status zu Cyber Security berichten.

■ Ja ■ Nein



Werten Sie Cyber Security als versicherbares Risiko (wie z.B. Brand, Unwetter)?

■ Ja ■ Nein





- Aktuell ist die **Dokumentation** sowohl im Rahmen der Kreditvorlage als auch im Jahresabschluss **überwiegend nicht gegeben**.
- Auch zukünftig wird es **keinen Druck hinsichtlich einer Zertifizierung** geben.
- In Bezug auf die **Prolognation bzw. Neuvergabe** von Krediten spielt das Thema Cyber Security **nur bei 35%** der Befragten eine **Rolle**.
- Dies zeigt, dass die verschiedenen Banken das Thema noch **sehr heterogen behandeln**.
- 71% der Befragten werten Cyber Security als **versicherbares Risiko**.
- Da es sich für 71% der Befragten um ein versicherbares Risiko handelt, sollten **Unternehmen ihre IT-Versicherung entsprechend prüfen**.
- Eine Versicherung hat unter anderem den Vorteil, dass im Falle eines Angriffs die kurz- und mittelfristigen Liquiditätsauswirkungen abgedeckt werden können und somit der **Kapitaldienst** im Rahmen der Kreditvergabe **abgesichert** werden kann.





| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Management Summary | 1 |
| 2 | Sanierungsbanker zu "ESG & Cyber Security" | 3 |
| 3 | Kreditabteilung zu "ESG & Cyber Security" | 9 |
| 4 | Handlungsempfehlungen & Ansprechpartner | 15 |



Handlungsempfehlungen & Ihre Ansprechpartner

Lassen Sie uns gemeinsam Perspektiven eröffnen und Zukunft gestalten

- Durch die **Durchführung eines IT-Quickchecks** können wir gemeinsam das IT-Risiko im Unternehmen bewerten und umsetzbare Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos einleiten.
- Durch eine **Überprüfung der IT-Versicherung** kann zudem das Risiko im Falle eines Angriffs deutlich reduziert werden – allerdings muss auch im Rahmen der Versicherung geprüft werden wie hoch das tatsächliche Risiko ist.
- Die **Definition von konkreten ESG-Maßnahmen** muss auf die Agenda des Managements – dabei muss der Fokus nicht nur auf „E“-Maßnahmen liegen. Insbesondere im Bereich der Entscheidungsprozesse und der damit verbundenen Organisationsanpassung können parallel deutliche Effizienzpotentiale für die operative Performance gehoben werden.
- Alle **Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen** müssen **hinsichtlich der Wirkung auf ESG bewertet und eingeordnet** werden – wir werden diese Einordnung im Rahmen der Begleitung als „neutraler Dritter“ im Sanierungsprozess für Sie vornehmen
- Wir sind Ihr kompetenter und **verlässlicher Partner in Sondersituationen** und unterstützen Sie sowohl konzeptionell als auch operativ bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen



Eva Ringelspacher

Mitglied der Geschäftsleitung
Dr. Wieselhuber & Partner GmbH

ringelspacher@wieselhuber.de

+49 171 144 77 38



Daniel Emmrich

Partner für operative Restrukturierung
Dr. Wieselhuber & Partner GmbH

daniel.emmrich@wieselhuber.de

+49 160 74 51 862



Perspektiven eröffnen – Zukunft gestalten

STRATEGIE

INNOVATION & NEW BUSINESS

DIGITALISIERUNG

FÜHRUNG & ORGANISATION

MARKETING & VERTRIEB

OPERATIONS

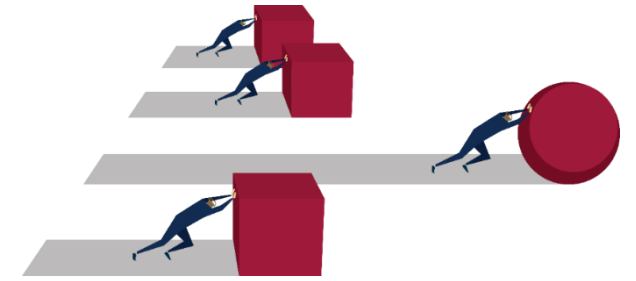
CORPORATE RESTRUCTURING

MERGER & ACQUISITIONS

FINANCE

INSOLVENZBERATUNG

CONTROLLING



Dr. Wieselhuber & Partner ist das erfahrene, kompetente und professionelle Beratungsunternehmen für Familienunternehmen und Sparten bzw. Tochtergesellschaften von Konzernen unterschiedlicher Branchen.

Wir sind Spezialisten für die unternehmerischen Gestaltungsfelder Strategie, Innovation & New Business, Digitalisierung, Führung & Organisation, Marketing & Vertrieb, Operations, Merger & Acquisitions, Finance und Controlling, sowie die nachhaltige Beseitigung von Unternehmenskrisen durch Corporate Restructuring und Insolvenzberatung. Weiterhin bündeln wir unsere Kompetenzen unabhängig von Branchen und Funktion in unseren Fokusthemen Familienunternehmen, Kraftfeld Kunde, Industrie 4.0, Zukunftsmanagement, Komplexität und agiles Management.

Mit Büros in München, Düsseldorf und Hamburg bietet Dr. Wieselhuber & Partner seinen Kunden umfassendes Branchen- und Methoden-Know-how und zeichnet sich vor allem durch seine Kompetenz im Spannungsfeld von Familie, Management und Unternehmen aus.

Als unabhängige Top-Management-Beratung vertreten wir einzig und allein die Interessen unserer Auftraggeber zum Nutzen des Unternehmens und seiner Stakeholder. Wir wollen nicht überreden, sondern geprägt von Branchenkenntnissen, Methoden-Know-How und langjähriger Praxiserfahrung überzeugen. Und dies jederzeit objektiv und eigenständig.

Unser Anspruch ist es, Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft und Unternehmenswert unserer Auftraggeber nachhaltig sowie dauerhaft zu steigern.



Dr. Wieselhuber & Partner GmbH
Unternehmensberatung

info@wieselhuber.de
www.wieselhuber.de